

## SPORTszene BAYERN

Weitere Top-Themen  
der SPORTszene Bayern-Rubrik:

Im Porträt:  
Simone Blum, Springreiterin 10

Königsbrunn:  
„Eine Bereicherung für Bayern“ 13  
Bavarian Open in Küps:  
Souverän im Sattel 16  
Vielseitigkeit: Landestrainer Johannes  
Gruppen über die DJM in Kreuth 18  
FN-Info/Olympische Spiele:  
Mittendrin statt nur dabei 20

„Kribbeln im Bauch“:  
Zwei Franken in London 21  
News & Meldungen 22

# Lässig im Gewittersturm

**München-Riem I** Starke Starterfelder, spannende Ritte und wetterfeste Zuschauer – bei den Bayerischen Meisterschaften auf der Olympia-Reitanlage kämpften vom 13. bis 15. Juli Dressur-, Springreiter und Voltigierer um Medaillen.

Miesepetern gilt nicht: Trotz der Regengüsse, die vor allem am dritten Tag immer stärker wurden, ließ sich in Riem niemand die Stimmung verderben. So sprachen dann die Zahlen auch für sich: Knapp 300 Pferde wurden gesattelt, fast 1000 Starts zählten die Veranstalter. Dazu kamen noch rund 25 Voltigiergruppen und Einzelstarter sowie die Aktiven mit Handicap. Eine respektable Bilanz also, die der Präsident des Bayerischen Reit- und Fahrverbandes, Hans-Peter Schmidt, dann auch entsprechend würdigte. „Wir haben drei Tage lang meisterhaften Sport erlebt, haben fairen Umgang mit dem Partner Pferd gesehen und Tränen der Freude und Rührung miterleben dürfen“, so Schmidt bei der Siegerehrung, die aufgrund des Regens am späten Sonntagnachmittag ohne Pferde in der Olympia-Reithalle stattfand.

Einer, der vor Freude fast weinte, war Ulrich Boos, Ehemann von Christina Boos, die mit ihrem Remondini, der nach einer Krankheitspause erst seit Anfang Juli wieder Turniere geht, erstmals Bayerische Meisterin in der Dressur bei den Senioren wurde. „Sie war schon oft Vizemeisterin, für den Titel hat es aber noch nie gereicht“, strahlte Boos, der ja auch als Trainer seiner Frau fungiert (BAYERNSPFERDE 1/12). Wir erinnern uns: Bei den Bayerischen Meisterschaften 2011 wurde Remondini bereits nach dem ersten Start krankheitsbedingt zurückgezogen. Und heuer also ein bombastisches Comeback: Erste Kür für den Wallach – und dann gleich der Titel!

Bei den Herren holte sich Franz Trischberger vom Hofgut Allerer auf Rolex mit drei gelungenen Vorstellungen in der Nürnberger Dressurarena die Goldmedaille. „Wir haben hier in Bayern derzeit mehr Grand-Prix-Pferde als in den meisten anderen Bundesländern“, kommentierte Altmeister Hansjörg Kaltenböck

bayernstolz, nachdem er drei Tage lang die Vorstellungen im Viereck begutachtet hatte.

## Benedikt Hofmann: Allein unter Frauen

Bei den Springspezialisten, für die sich der Boden auf dem Rasenplatz trotz des Regens bestens bewährte, ging der Titel im Lager der Senioren an die Amazone, die derzeit in Bayern wohl kaum zu schlagen ist: Simone Blum aus Zolling und ihr Flying Boy legten vier Nullrunden in drei Prüfungen hin – Gold war ihr also sicher.

Eine lässige Runde absolvierte Edwin Schmuck, der am Sonntag während seines Ritts mit Aclatron zwar in einen Gewittersturm geriet und doch am Ende ganz oben auf dem Treppchen stand. „Ich fand's heute nicht schwer, das war mein Parcours“, freute sich der Illertissener.

Allein unter Frauen: Bei den Junioren II Dressur lag mit Benedikt Hofmann aus Pfarrkirchen ein junger Mann an der Spitze, holte sich mit Florex den Titel und nahm am Ende errötend die Küsschen seiner Nachbarinnen auf dem Treppchen entgegen.

Bei den Ponyreitern und bei den Junioren I standen mit den Vorjahressiegerinnen Vanessa Theresa Oppowa (Giglberg Spotlight) und Kristin Beer (Diamond Boy) alte Bekannte auf dem Podest. Die Jungen Reiter dominierte Jasmin Büttner mit Meg Ryan, bestens vorbereitet und gecoacht von Olympiasiegerin Ulla Salzgeber, die Wakana wegen eines Infekts nicht an den Start gebracht hatte.

In der erstmaligen U25-Meisterschaftswertung ging die Goldmedaille ebenfalls an eine Salzgeber-Schülerin: Hier siegte Lisa-Maria Klössinger mit New Lord.

Johannes Schuster mit Spotlied One holte sich bei den Ponys im Springparcours

den Titel, Daniel Böttcher mit Sir Singular bei den Junioren I und Patricia Stegmann mit Arielle bei den Junioren II. Über Gold bei den Jungen Reitern freute sich Julia Schönhuber mit Asgaard.

Große Freude bei den Oberbayern: Die holten sich nämlich den Wanderpokal in der Regionalverbände-Wertung. Die Franken, eigentlich ja Dauer-Abonnenten auf diesen Preis, mussten sich in diesem Jahr mit Platz 2 zufrieden geben. ■

Martina Scheibenpflug/Andrea Tölle

Mehr über die Bayerischen Meisterschaften lesen Sie in der September-Ausgabe von BAYERNSPFERDE >



Foto: ts-foto